

MITGLIEDER BRIEF

Sie finden
den Mitgliederbrief
auch auf unserer Homepage:
www.meine-rvb.de,
unter dem Menüpunkt:
„Meine RVB“



Letzter Teil unserer Serie:
„Ruhestand richtig planen“

Lesen Sie mehr auf Seite 2



„Das eigene Taschengeldkonto
zu Weihnachten?“

Mehr dazu auf Seite 3

DANKE
...für Ihr Vertrauen!

Wir bedanken uns bei unseren Kunden mit einem **Treuebonus** im Gesamtwert von

388.000 €

Die Ausschüttung erfolgt am 30.11.2012

Raiffeisen-Volksbank eG
Aurich • Detern • Friedeburg • Großefehn • Holtrop
Uplengen • Wiesmoor • Wittmund

RVB - Ein Gewinn für alle!

Sehr geehrte Damen und Herren,

jeder Bankkaufmann, egal ob alt oder jung, weiß, dass „Vertrauen“ die Währung ist, auf die sich das Geschäft des Bankgewerbes gründet. „Vertrauen“ ist die einzige Währung, die nicht beliebig von Zentralbanken zur Verfügung gestellt werden kann. Diese Währung ist in den vergangenen Jahren bei so manchem Kreditinstitut knapp geworden.

Wir – Mitarbeiter, Aufsichtsrat und Vorstand der Raiffeisen-Volksbank eG – möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich bei Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, dafür bedanken, dass die Währung „Vertrauen“ auch im Jahr 2012 bei der RVB unverändert „wertbeständig“ ist.

Denn wie die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres zeigen, wachsen wir dank der Geschäfte, die Sie mit uns tätigen, weiter stetig, kontinuierlich und überdurchschnittlich. Es ist uns gelungen, unsere Marktanteile im Ge-

schäftsgebiet weiter auszubauen. Per Ende September 2012 konnten wir gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres die Kundeneinlagen um mehr als 6,5 % sowie die Kundenkredite um fast 8 % ausweiten. Die RVB ist damit der verlässliche Partner für ihre Kunden, sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft, in der Region. Verlässlichkeit, gerade in diesen Zeiten, betont die Anerkennung der Währung „Vertrauen“, die uns Sie, meine Damen und Herren, entgegenbringen. Dafür sei Ihnen an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Die guten Ergebnisse werden uns weiterhin Ansporn sein, in unseren Bemühungen und Aktivitäten zum Wohle unserer Kunden nicht nachzulassen, damit die Währung „Vertrauen“ bei Ihrer RVB weiterhin stabil, verlässlich und dadurch wertbeständig bleibt.

gez. Johann Kramer
Vorstandsvorsitzender

Jetzt noch vom kleinen Unterschied profitieren!

Der kleine Unterschied zwischen Männern und Frauen entscheidet bei der Kalkulation von vielen Versicherungstarifen über Preis und Leistung. So sind heute einige Versicherungen für Männer günstiger, andere für Frauen.

Aber das ändert sich: Am 21.12.2012 kommen die Unisex-Tarife. Der Gesetzgeber wird alle Versicherungsunternehmen verpflichten, ab dem 21.12.2012 Männer und Frauen bei der Berechnung von Versicherungsbeiträgen gleichzustellen. Ab diesem Zeitpunkt werden nur noch so genannte „Unisex-Tarife“ angeboten - mit gleichen Beiträgen und gleichen Leistungen für Männer und Frauen.

Informieren Sie sich jetzt und profitieren Sie noch von den unterschiedlichen Tarifen für Sie und Ihn. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigelegten Infolyer.

Manfred Gerjets, Marketingabteilung

Die MGB-Redaktion bedankt sich für Ihr Leseinteresse und wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit.



Die Zeit läuft! Abgeltungssteuer: Verrechnung von Altverlusten



Anleger, die vor dem 1.1.2009 Verluste innerhalb der Spekulationsfrist realisiert haben, können sich diese noch bis Ende 2013 zunutze machen.

Die Steuererklärung für das Jahr 2013 ist die letzte Möglichkeit, Spekulationsverluste aus der Zeit vor Einführung der Abgeltungssteuer am 1. Januar 2009 zu verrechnen.

Das bedeutet konkret: Verluste aus Aktiengeschäften, Aktienfonds, Zertifikaten, Edelmetallen, Immobilien oder Termingeschäften können mit Gewinnen aus diesen Anlageformen verrechnet werden. Eine Verrechnung mit Zinsen und Dividenden aus den Jahren 2012 bis 2013 ist dabei allerdings nicht möglich. Ab dem Jahr 2014 können diese Altverluste ausschließlich mit neuen Veräußerungsgewinnen, z.B. aus dem Verkauf einer privaten Immobilie innerhalb von zehn Jahren oder dem Verkauf von Edelmetallen, z.B. Gold verrechnet werden.

Voraussetzung für die Verrechnung ist die Angabe der entstandenen Verluste in der Steuererklärung des Jahres 2008 (ggf. auch 2009) und die Vorlage des Verlustfeststellungsbescheides vom Finanzamt.

Ein kurzes Beispiel dazu: Ein Anleger kaufte im Januar 2008 Aktien für insgesamt 10.000 Euro und veräußerte sie im November 2008 mit einem Verlust von 2.000 Euro. Dieser Verlust kann letztendlich im Jahr 2013 mit Gewinnen aus Wertpapiergeschäften verrechnet werden. Über den Steuerbescheid erhält der Anleger die gezahlte Steuer für die Gewinne des entsprechenden Jahres vom Finanzamt zurück.

Verschenken Sie Ihren Steuervorteil nicht!

Sprechen Sie jetzt mit Ihrem persönlichen Berater, um Ihre Altverluste steuerlich zu nutzen.

Manfred Dirks, Wertpapierberater in Remels

Vorbereitung auf SEPA: RVB informiert Vereine

Mehr als 350 Vereine sind der Einladung der RVB bereits zu diversen Informationsabenden „SEPA für Vereine“ gefolgt.

Zur Vollendung des einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraumes (SEPA, Single Euro Payments Area) werden die nationalen Zahlverfahren zum 01. Februar 2014 für Nicht-Verbraucher durch europäische Zahlverfahren abgelöst. Statt mit Kontonummer und Bankleitzahl wird der Zahlungsverkehr mit IBAN und BIC abgewickelt. Die Vereine sind insbesondere wegen der Umstellung hinsichtlich der Lastschifteinzüge (neu: SEPA-Basis-Lastschrift) betroffen. Hierbei

sind die Vereine verpflichtet, ihre Mitglieder entsprechend zu informieren. Weiterhin muss die Software SEPA-fähig sein und die Vereine, die Lastschifteinzüge vornehmen, müssen eine Gläubiger-ID beantragen. Dazu bieten wir unseren Vereinskunden Checklisten sowie eine SEPA-fähige Software, den GLS-Vereinsmeister zu günstigen Konditionen an.

Wir bieten dazu auch weiterhin persönliche Beratungsgespräche für Firmen und Vereine an.

Harm Bleeker, Leiter Elektronik Banking

Ruhestand richtig planen



In den letzten drei Ausgaben hatten wir über die aktuelle Situation im Hinblick auf die gesetzliche Altersversorgung informiert und Sie auf die Möglichkeiten der staatlich geförderten privaten Altersvorsorge durch die so genannte Riester- bzw. die Rürup-Rente hingewiesen. In dieser Ausgabe möchten wir unsere Serie nun mit der betrieblichen Altersversorgung kurz „bAV“ komplettieren.

Charakteristisch für die bAV ist, dass der Arbeitgeber diese Form der Altersvorsorge für seine Arbeitnehmer abschließt. D.h.: Versicherungsnehmer ist der Arbeitgeber, versicherte Person der jeweilige Arbeitnehmer. Jeder Arbeitgeber ist verpflichtet, seinen Arbeitnehmern eine bAV anzubieten. Der Arbeitgeber kann dabei entscheiden, mit welcher Versicherungsgesellschaft er die bAV machen möchte und wie genau die Vertragsausgestaltung sein soll. Er darf aber keinem Arbeitnehmer eine bAV generell verweigern oder Unterschiede zwischen den Arbeitnehmern machen. Neben einer monatlichen Rente können ggf. auch Zusatzrisiken wie Berufsunfähigkeit oder Todesfall mit abgesichert werden.

Bei größeren Unternehmen mit vielen Angestellten gibt es oft Rahmenverträge mit bestimmten Versicherungsgesellschaften für die bAV. In kleineren Be-

trieben dagegen wird den Angestellten oftmals freigestellt, welche Versicherung sie für ihre bAV wählen möchten.

Die Versicherungsbeiträge werden durch eine so genannte Entgeltumwandlung erbracht. Das bedeutet,

dass die Firma einen Teil des Bruttoeinkommens seines Arbeitnehmers direkt in den Versicherungsvertrag fließen lässt. Z. B. gibt es auch die Möglichkeit, seine vermögenswirksamen Leistungen (VL) in eine bAV fließen zu lassen.

Der Vorteil der Entgeltumwandlung liegt auf jeden Fall darin, dass sie das steuer- und sozialversicherungspflichtige Einkommen des Arbeitnehmers senkt, da Beiträge, wie bereits erwähnt, direkt vom Bruttoeinkommen abgezogen werden. Die Beiträge sind zudem bis zu einer bestimmten Grenze steuer- und sozialversicherungsfrei.

Die spätere Rentenzahlung ist zwar wieder zu versteuern, allerdings mit dem dann gültigen Steuersatz. Im Normalfall ist dieser niedriger, da die Rente auch niedriger als das Einkommen aus der Berufstätigkeit ist.

Inwieweit eine bAV für Sie interessant sein könnte, prüfen wir gerne mit Ihnen zusammen im persönlichen Gespräch. Weiterhin sind wir Ihnen gerne in der Kommunikation mit Ihrem Arbeitgeber zu diesem Thema behilflich und stellen hier den Kontakt zu unserem kompetenten Versicherungspartner, der R+V-Versicherung, her.

Christina Ehmen, Leiterin KundenServiceCenter

Das eigene Taschengeldkonto als Weihnachtsgeschenk? **Tipp des Monats**

Wann haben Sie Ihr erstes Taschengeld bekommen?



Pädagogik-Experten von Jugendämtern und Krankenkassen raten dazu, den Kindern das Taschengeld zur freien Verfügung zu stellen. Der Umgang mit eigenem Geld trägt u.a. zur Entwicklung von Eigenständigkeit und Verantwortungsgefühl des Kindes bei. Klare Regeln und ein festgelegter Zahlungstermin sind hierbei erforderlich, damit die Kleinen auch nachhaltig den richtigen Umgang mit ihrem Geld erlernen.

Für kleine Kinder empfiehlt sich die wochenweise Taschengeldzahlung. Für die Älteren hingegen bietet sich die monatliche Zahlung an. Für den Fall, dass das Taschengeld frühzeitig ausgegeben sein sollte, raten wir Ihnen, hier nicht nachzugeben und auch keinen Nach-

schlag zu gewähren. Denn nur so lernt das Kind, dass es sein Geld richtig einteilen muss.

Bekleidung, Fahrtkosten oder Schulsachen sollten Kinder grundsätzlich nicht vom Taschengeld bezahlen müssen. Toll ist auch der Lerneffekt des Sparerfolgs. Auf einen Wunsch hin zu sparen und sich diesen dann mit eigenem Geld erfüllen zu können ist für das Kind ein tolles Gefühl, das es so schnell nicht vergisst. Mit Hilfe des Kontoauszuges kann das Kind immer den aktuellen Stand verfolgen und daraus sofort erkennen, wie nah bzw. wie weit das Sparziel vor einem liegt.

Zu Weihnachten sind die Wunschlisten manchmal sehr lang und nicht jeder Wunsch lässt sich direkt erfüllen. Was halten Sie davon, mit ihrem Kind gemeinsam einen Sparplan aufzustellen?

Das Taschengeld wird auf das Konto eingezahlt und mit Hilfe Ihres Beraters er rechnen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind wie es sich den einen oder anderen Weihnachtswunsch selbst erfüllen kann.

Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit Ihrem persönlichen Ansprechpartner bei Ihrer Raiffeisen-Volksbank eG und eröffnen Sie für Ihr Kind das erste Girokonto.

Imke Weerda, Kundenberaterin in Wittmund

Die flexible Finanzreserve für Ihre Kreditkarte

Die Raiffeisen-Volksbank eG bietet die einzigartige easyCredit-Finanzreserve an. Mit dieser neuartigen Kreditkarte können kleine und große Wünsche sofort erfüllt werden und das inklusive Schutz vor Überschuldung.

Im Rahmen der easyCredit-Finanzreserve bezahlt der Kunde kleinere Beträge wie mit jeder anderen Kreditkarte auch. Braucht er einmal überraschend mehr Geld, kann er die integrierte Finanzreserve nutzen. So stehen über die Kreditkarte jederzeit bis zu 15.000,00 € zur Verfügung. Darüber hinaus kann mit dem Direktabruf ein Wunschbetrag direkt auf das Girokonto überwiesen werden. Die Rückzahlung erfolgt einfach und sicher in bequemen Monatsraten.

Die noch verbleibende Reserve reduziert sich automatisch und dauerhaft um den in Anspruch genommenen Betrag und bietet somit einen fairen und sicheren Schutz vor Überschuldung.



Zudem bezahlt der Kunde - wie beim easyCredit - keine Bearbeitungsgebühr und hat die Möglichkeit, sich mit einem persönlichen Schutzbrief zusätzlich gegen unvorhersehbare Ereignisse abzusichern.

Wir bieten die easyCredit-Finanzreserve in allen unseren Bankfilialen an.

Sprechen Sie mit Ihrem Berater!

Sebastian Kroon, Kundenberater in Detern



Dietmar Busker, Kundenberater in Schirum

„Eine für alle!“

Nur eine Karte und eine PIN, aber alles sofort im Überblick!

Wir schalten Ihre VR-Bank Card gerne für alle Ihre Konten frei.

Flachbildschirm gewonnen!



Im Rahmen einer Zusatzverlosung der VR-Gewinnsparemeinschaft e.V. gewann Gertrud Weerts aus Detern einen hochwertigen modernen Flachbildfernseher. In Vertretung seiner Mutter nahm Johann T. Weerts von Anke Gronewold unsere Kundenberaterin vor Ort, den tollen Gewinn freudestrahlend entgegen.

Manfred Gerjets, Marketingabteilung

Wissenswert

In Sachen Geldanlage bietet nur die Verteilung des Vermögens eine gewisse Sicherheit. Eine Studie von Union Investment, die einen Anlagezeitraum von 20 Jahren untersuchte, brachte es an den Tag: Der Erfolg der Geldanlage hängt langfristig zu über 90 Prozent von der Verteilung des Vermögens ab. Alle anderen Kriterien wie Auswahl des einzelnen Produkts oder Titels bzw. Zeitpunkt der Geldanlage sind nicht maßgeblich entscheidend. Das bedeutet für Privatanleger: Entspannen Sie sich! Statt sofort und unter Druck die richtige Anlageentscheidung treffen zu müssen, können Sie in Ruhe mit einem unserer Berater vor Ort überlegen, wie Sie Ihr Vermögen optimal auf die Anlageklassen verteilen.

Anja Labohm, Vermögensberaterin in Aurich

Bachelor-Abschluss erworben



Dunja Ottjes, Kundenberaterin in Remels, hat das berufsbegleitende Bachelor-Studium an der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB) erfolgreich abgeschlossen. Ihr wurde der Titel „Bachelor of Arts“ mit Schwerpunkt Management & Finance verliehen. Das Studium dauerte insgesamt sechs Semester. Die RVB ermöglicht ambitionierten Nachwuchskräften mit diesem Studiengang, neben der Berufstätigkeit einen Hochschulabschluss zu erwerben.

Eric Bootjer, Leiter Personalabteilung

RVB bei Ausbildungsmessen aktiv

In den vergangenen Monaten war die RVB wieder auf Ausbildungsmessen in Ostfriesland vertreten. Auf den Herbstmessen von „Chance: Azubi“ in Aurich und Wiesmoor informierte die RVB viele junge Menschen über die Ausbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus besuchten am Berufsinformationsvormittag der Alexander-von-Humboldt Schule Wittmund über 100 Schülerinnen und Schüler die Vorträge und den Informationsstand der RVB. Zu den Messen wird die Ausbildungsbeauftragte Antke Hillrichs von Auszubildenden begleitet, die den interessierten Messebesuchern direkt von ihren Erfahrungen aus der Ausbildung berichten können.

Informationen zur Ausbildung bei der RVB unter www.meine-rvb.de

Antke Hillrichs, Personalabteilung

Deterner Urgestein tritt ab



Helmut Coners, Kundenberater in unserem Kundenzentrum in Detern, wurde Ende August nach über 45-jähriger Tätigkeit für die RVB in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Am 01.07.1967 trat Helmut Coners als Auszubildender in die damalige Spar- und Darlehenskasse Detern ein. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung übernahm er eine unbefristete Stelle als Kreditsachbearbeiter und arbeitete sich gleichzeitig in die Kundenberatung ein. Nachdem durch Fusionen Sachbearbeitungsaufgaben zentralisiert wurden, konzentrierte er sich in Detern auf die Kundenberatung. Hier war er seinen Kunden stets ein freundlicher, erfahrener und kompetenter Ansprechpartner. Nun freut sich Helmut Coners auf seinen neuen Lebensabschnitt. Wir wünschen hierfür alles Gute.

Eric Bootjer, Leiter Personalabteilung

Kunden der RVB spenden 5.000 Euro und gründen dadurch eine „Bank mit Herz“



v.l.: Johann Kramer, Vorstandsvorsitzender der RVB und Janina Habben, Vorstandsassistentin der RVB, überreichen dem Botschafter der Opportunity International, Jochen Ewald, den Scheck in Höhe von 5.000 Euro.

Über eine Spende in Höhe von 5.000 Euro von der Raiffeisen-Volksbank eG (RVB) freut sich die Institution Opportunity International, die die genossenschaftliche Idee über die Zurverfügungstellung von Mikrokrediten für in Armut lebende Menschen unterstützt. Das Geld stammt aus Erlösen verschiedener Aktionen und Aktivitäten, die die RVB anlässlich des Internationalen Jahres der Genossenschaften durchgeführt hat.

Mit der Summe von 5.000 Euro wird Opportunity im Namen der RVB eine ei-

gene „Bank mit Herz“ beziehungsweise „Trustbank“ („Vertrauensbank“) gründen können. Diese besteht aus einer Gruppe von 15 bis 20 Kreditnehmern, die mit Hilfe von Mikrokrediten und Schulungen zu betriebswirtschaftlichen und sozialen Themen ein Kleinunternehmen aufbaut, sich gegenseitig unterstützen und füreinander bürgen. Durch die selbstständige Arbeit können sich Menschen in Entwicklungsländern aus Abhängigkeit und Armut befreien.

Janina Habben, Vorstandsassistentin

Gut versichert

Fast 82 Prozent der Bundesbürger haben eine Hausratversicherung ermittelte die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) diesen Sommer. Doch mindestens jeder Dritte hat die Police seit dem Abschluss nicht mehr angepasst. Wurden zwischenzeitlich wertvolle Anschaffungen gemacht, sind eventuell nicht alle finanziellen Schäden gedeckt?

Tipp: Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Vertrag, spätestens nach Umzügen oder größeren Anschaffungen.

Manfred Gerjets, Marketingabteilung

Impressum Mitgliederbrief

Herausgeber: Raiffeisen-Volksbank eG
26603 Aurich
www.meine-rvb.de
e-mail: moin@meine-rvb.de

Redaktion: Marketingabteilung der
Raiffeisen-Volksbank eG

Bilder: Seite 3, Taschengeld © Fotolia.com

Der Mitgliederbrief erscheint vierteljährlich und wird an die Mitglieder der Raiffeisen-Volksbank kostenlos abgegeben. Alle Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung. Irrtum vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Diese Ausgabe wurde am 16. November 2012 gedruckt.

Druck: Janssen Druck, Wittmund